

I.L.A. Kollektiv



AUF KOSTEN ANDERER?

Wie die imperiale Lebensweise ein
gutes Leben für alle verhindert

Mit einem
Vorwort von
Ulrich Brand,
Barbara Muraca
und **Markus**
Wissen

INHALT

Vorwort 7 von Ulrich Brand, Markus Wissen und Barbara Muraca	Bildung und Wissen 50 ... denn sie wissen nicht, was sie tun?
Einleitung 8 Die ganz alltägliche Katastrophe	Ernährung und Landwirtschaft 62 Essen wie die Könige
Historischer Abriss 13 Eine kurze Geschichte der imperialen Lebensweise	Mobilität 79 Schnell, schneller, imperial
Digitalisierung 20 Das Labor der Träume und Alpträume	Zusammenfassung und Ausblick 91 Wie kommen wir zum guten Leben für alle?
Sorge 30 Nobody cares?	Glossar 97
Geld und Finanzen 40 Der Preis des Geldes: Wie Finanzen den Alltag ordnen	Literaturverzeichnis 100
	Informationen zum Projekt und zu den Autor*innen 120
	Danksagung und Förderhinweise 121

INFOBOXEN

Zum Nachschlagen – Das Konzept der imperialen Lebensweise im Überblick	10
Der Traum von der Green Economy	11
Transnationale Sorgeketten	35
Fossile Ernährung – Wir essen Erdöl	63
Mensch und Tier – »Der Mensch ist das Tier, das vergisst, dass es ein Tier ist«	70
Agrartreibstoffe – Nahrungsmittel für Teller oder Tank	74
Emissionshandel und Offsets – Die Problematik des marktbasierten Umweltschutzes	84
Bewegungsfreiheit	86

Alle reden von Missständen und Krisen: Hier die Klima- und Rohstoffkrise, dort die sozial-politische Dauerkrise Griechenlands oder die menschenverachtende Ausbeutung in der Textilindustrie. Die Probleme sind vielen bewusst – dennoch scheint sich wenig zu ändern. Warum? Das Konzept der »Imperialen Lebensweise« erklärt, warum sich angesichts zunehmender Ungerechtigkeiten keine zukunftsweisenden Alternativen durchsetzen und ein sozial-ökologischer Wandel daher weiter auf sich warten lässt.

Dieses Dossier stellt das Konzept der imperialen Lebensweise vor und erläutert, wie unsere derzeitige Produktions- und Lebensweise Mensch und Natur belastet. Dabei werden verschiedene Bereiche unseres alltäglichen Lebens beleuchtet, unter anderem Ernährung, Mobilität und Digitalisierung. Schließlich werden sozial-ökologische Alternativen und Ansatzpunkte vorgestellt, wie wir ein gutes Leben für alle erreichen – anstatt ein besseres Leben für wenige.

Der gemeinnützige Verein **Common Future e.V.** aus Göttingen arbeitet in verschiedenen Projekten zu globaler Gerechtigkeit und sozial-ökologischem Wirtschaften. Vom April 2016 bis zum Mai 2017 veranstaltete er die »I.L.A. Werkstatt« (Imperiale Lebensweisen – Ausbeutungsstrukturen im 21. Jahrhundert).

Hieraus ist das interdisziplinäre **I.L.A. Kollektiv**, bestehend aus 17 jungen Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, hervorgegangen. Das erklärte Ziel: ein Jahr gemeinsam zum wissenschaftlichen Konzept der imperialen Lebensweise zu arbeiten und dieses für eine breite Öffentlichkeit aufzubereiten.



19,95 Euro [D]
20,60 Euro [A]
www.oekom.de

 oekom